Ru. 72
1.

N. 82.

Ein

Allgemeines

Kirchen-Gebeth/

An denen

Sonn- und Fest-Tagen

Nach der Predigt vorzu-

sprechen.

Cleve gedruckt bey Tobias Silberling/Königl. Preuss. Buchdr. 1713.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-817041-p0004-3

ALmächtiger Ewiger GOtt Barmhertziger Vater in JEsu Christo/ wir dancken dir von Hertzen/ daß du uns in diesem zeitlichen Leben bißher gnädiglich erhalten / und durch dein Evangelium von deinem Sohne/ auch zu dem ewigen Leben beruffen und zubereiten lässest: Wie wir dann eben jetzo dein heiliges Wort im Frieden und Ruhe zu dem End anhören können.

Wir bitten dich demüthiglich / siehe uns ferner in Gnaden an / vergib Uns unsere Sünden und übertretungen / und erneuere Uns im Geist unseres Gemüths: daß wir Dir dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit die Dir gefällig ist.

Erhalte unter uns die Predigt deines Worts sambt dem reinen Gebrauch deiner Heil. Sacramenten / und gib treue Hirten und Lehrer / Uns und Unsern Nachkommen:

Steure und wehre mächtiglich allen Verführungen und Verleitungen von der Krafft der Gottseeligkeit: damit also dein Nahme einmüthiglich / wie in der gantzen Christenheit also auch in Unseren Landen geheiliget / dein Reich vermehret / und des Satans Reich mehr und mehr gestöhret werde.

Nim dich allenthalben gnädiglich deiner Kirchen an / sonderlich der Verfolgten / und schaffe ihr Pfleger und Säug-Ammen an allen Herrschafften und Regenten.

Absonderlich laß Dir / O GOtt! in deinen Schutz und Gnade befohlen seyn / Ihro Römi-

sche

sche Käyserliche Majestät / auch alle Könige/ Chur-Fürsten / Fürsten und Stände des Römischen Reichs.

Fürnehmlich aber / laß deine Gnade und Barmhertzigkeit groß werden / über Unseren Allergnädigsten König / und der Königin Majestäten: über der Verwittibten Königin Majestät: über des Cronprintzen und der Printzessin Hoheiten / über der Herren Marggraffen und Marggräffinnen / wie auch dero Printzen und Printzessinnen Hoheiten: über das sämmtliche Königliche Hauß und alle Anverwandten.

Setze Sie bey gesunden und langem Leben zum beständigen Seegen / und Christlichem Fürbilde / deinem Volcke für und für.

Sonderlich wolleſt du O HErr! bey diesen verworrenen Zeiten / Unserem Könige zu Seiner

Regierung geben und verleihen ein weisses Hertze/ Königliche Gedancken / heilsahme Rathschläge/ gerechte Wercke / einen Tapffern Muth / starcken Arm / verständige und getreue Räthe zu Krieges und Friedens-Zeiten / Sieghaffte Krieges-Heer/ getreue Diener und gehorsahme Unterthanen/ damit Wir noch lange Zeit / unter seinem Schutz und Schirm ein geruhiges und stilles Leben führen mögen/ in aller Gottseeligkeit und Ehrbarkeit.

O Du Liebreicher GOtt / laß dir doch absonderlich befohlen seyn Unsern Theuersten Crohn-Printzen: erhalte und bewahre Ihn in guter Gesundheit: Laß Ihn zunehmen an Weißheit Alter und Gnade bey Dir und den Menschen: Du machst ja alles weißlich und wohl nach deinem Heiligen Willen / zu Unserem zeitlichen und ewigen Besten / darum haben Wir auch hiebey diese Kindliche Zuversicht / du werdest deinen gnädi-

gen

gen und vätterlichen Willen an Ihm vollführen/ wie Du weist daß es Ihm und Uns allen nützlich und seelig ist.

Nimm auch in deinen Väterlichen Schutz alle hohe und niedere Officirer und Soldaten/ bewahre sie auf ihren Wegen und Stegen/ regiere ihre Hertzen Jederzeit/ daß sie dem Eyd/ welchen Sie so theuer geleistet/ fleissig und gehorsamlich nachleben: Behüte Sie vor Kranckheiten und ansteckenden Seuchen/ auch allem anderen übel: Lasse sie deine Väterliche Lieb und Fürsorg dergestalt erkennen/ daß Ihre Dienste gereichen zu deiner Ehre/ zum Schutz der Kirchen und des Vaterlandes/ wie auch zu ihrer zeitlichen und ewigen Wolfahrt.

Wir befehlen dir auch/ alle hohe und niedere Civil-Bediente/ die sowol anderwo als hier insonderheit/

derheit/des Königs und des Vaterlandes Bestes treulich suchen und befördern.

Lehre sie alle einmüthig dahin trachten/ daß Recht und Gerechtigkeit gehandhabet und hingegen alles Unrechte Wesen durch ihren Dienst getilget werde: Stehe ihnen bey mit deiner Väterlichen Hülffe/ daß der Sünden und Seufftzer des Landes weniger/ und dem Seegen unter uns vermehret werde.

O du GOtt der Heerschaaren/ zeug allenthalben aus mit des Königes Armeén und Trouppen, verleihe ihnen Glück und Sieg/ damit ein redlicher allgemeiner Friede beständig erhalten werde.

Segne liebreicher GOtt uns und alle Königliche Länder/ die Christliche Kinder-Zucht/ alle ehrliche Handthierung und Nahrung zu Wasser und

und zu Lande. Hilff einen jeden in seiner Noth/ und erbarme dich aller / die wo zu dir schreyen: Behalte uns in deiner Liebe und laß uns alles in der Welt zum besten dienen.

Wende von uns in Gnaden ab / alle wohl verdiente Land-Plagen / Hunger und theure Zeiten / Feuer und Wassers-Noth / Pestilentz und andere Seuchen / und was wir sonst mit unseren Sünden verdienet haben. Gib gedeyliches Gewitter und laß wohl gerathen die Früchte der Erden: Seye ein Heyland aller Menschen / sonderlich deiner Gläubigen.

Du heiliger GOtt / bewahre uns für Sünden und Schanden und stehe uns bey mit deinen guten Geist/ damit wir nicht durch übertretungen deinen Seegen verschertzen und deine gerechte Straffen uns zuziehen.

Wir erkennen / O HErr! wan du uns nach deiner Langmuth damit verschonest / daß es nicht ist unsere Gerechtigkeit die dich hierzu beweget / dann wir sind unnütze Knechte für dir / sondern allein deine grundlose Barmhertzigkeit: Nach derselben sey uns ferner gnädig und lencke unsere Hertzen auch zur Liebe gegen den Nechsten und Mitleiden gegen alle Nothleidende / daß wir nie vergessen Jedermann / auch unseren Feinden Guths zu thun / damit wir erweisen / daß wir deine Kinder sind.

Bewahre uns für einem bösen und schnellen Tod / und bereite uns mehr und mehr durch deinen Geist und Gnade zu einem seeligen Ende.

Fürnehmlich aber in der letzten Todes-Stunde / treib von uns den Satan mit allen seinen Anfechtungen / und vermehr uns den Glauben an

deinen

deinen Sohn JEsum / daß Wir überwinden alle Schrecken des Todes.

Wenn dann unsere Ohren nicht mehr hören können / so laß deinen Heiligen Geist Zeugniß geben unserem Geist / daß wir als deine Kinder und Christi Mit-Erben / bald sollen mit JEsu bey dir im Paradieße seyn.

Wenn auch unsere Augen nicht mehr werden sehen können / so thue unsere Glaubens-Augen auf / daß wir alsdann vor uns deinen Himmel offen sehen / und dem HErren JEsum zu seines Vaters Rechten. Auch wir seyn sollen / wo er ist;

Wenn auch unsere Zunge nicht mehr wird sprechen können: dann laß sonderlich deinen Geist Vns für Dir vertreten / mit unaussprechlichen Seüffzen: und einen Jeden lehren in seinen Her-

ten ruffen: Abba lieber Vater! Vater! in deine Hände befehl ich meinen Geist!

Gib also / getreuer GOtt! daß wir leben in deiner Furcht / sterben in deiner Gnade / dahnfahren in deinem Friede / ruhen im Grabe unter deinem Schutz / aufferstehen durch deine Krafft / und darauf ererben die seelige Hoffnung / das ewige Leben: umb deines lieben Sohns willen / JEsu Christi unseres HErren / welchem sambt Dir und dem Heiligen Geiste / sey Lob und Preiß / Ehre und Herrlichkeit / itzt und immerdar! Amen!

Amen.

N. 85.

Kg 4675
4°

HS-Abt.

VD 18
VD 17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-817041-p0015-4

N. 85.

Ein

lgemeines

n= Gebeth/

An denen

nd Fest-Tagen

er Predigt vorzu-

sprechen.

Hilberling/Königl. Preuss. Buchdr. 1713.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-817041-p0017-5